

KRIMTATARISCHE SOLDATENLIEDER AUS DEM ERSTEN WELTKRIEG

ZSUZSA KAKUK*
(Budapest)

Crimean Tatars were detained in a prison camp near the Hungarian town Esztergom during World War I. Ignác Kúnos collected rich linguistic and folklor data from them. The paper publishes a selection of this material. The texts four liners and parts from longer poems recall their grievance due to the soldier's life, war and camp life.

Key words: Crimean Tatars, folklore, Ignác Kúnos.

Das Schicksal – sei es auch so schwer zu erleiden – kann unser Leben manchmal auch günstig beeinflussen. Das geschah auch Lajos Fekete: er geriet als Soldat während des ersten Weltkrieges in Kriegsgefangenschaft, er wurde nach Sibirien gebracht und dort lernte er von seinen türkischen Mitgefangenen Türkisch. Die auf diese Weise erworbenen Sprachkenntnisse determinierten seine Zukunft: in Ungarn heimgekehrt fing er an, die Zeit der Türkenherrschaft zu erforschen. Er hat die türkischen Sprachdenkmäler der Zeit immer gründlicher kennengelernt und gründete eine äußerst bedeutende historische Disziplin: die türkische Paläographie.

In denselben Kriegsjahren kamen russische Gefangene – unter ihnen Männer aus verschiedenen türkisch sprachigen Ländern – in die auf dem Gebiet der Österreichisch-Ungarischen Monarchie gebauten Lager. Neben der tschechischen Stadt Eger (dem heutigen Cheb) und dem ungarischen Esztergom wurden Sonderlager für Muslime errichtet. In den vier Jahren des Krieges besuchte der ungarische Turkologe Ignác Kúnos mehrmals diese Lager und sammelte tatarisches Folklor material in großem Umfang. Im Lager in Eger sammelte er das kasantatarische und das mischärtatarische Material, das krimtatarische sammelte er im Lager in Esztergom.¹

* Zsuzsa Kakuk, H-1022 Budapest, Csopaki u. 3/A, Hungary.

¹ Der größte Teil des Materials ist bereits verlegt worden.

Ich plane das kasantatarische Material in drei Bänden. 1. Volkslieder, 2. Volksmärchen, 3. Wörterbuch. Davon sind die Bände der Volkslieder und der Volksmärchen schon erschienen, an der Ausgabe des Wörterbuches wird noch gearbeitet: *Kasantatarische Volkslieder. Auf Grund der Sammlung von Ignác Kúnos herausgegeben von Zsuzsa Kakuk.* Budapest. 1980 (Oriental Studies No. 4); *Kasantatarische Volksmärchen. Auf Grund der Sammlung von Ignác Kúnos, herausgegeben*

Im folgenden Artikel habe ich dem krimtatarischen Material Vierzeiler und Zitate aus längeren Gedichten entnommen, die die oft erschütternden Erlebnisse des Soldatenlebens, des Krieges und der Gefangenschaft widerspiegeln.

Am Anfang scheint das Soldatenleben überhaupt nicht so schwierig zu sein: Heiter verabschieden sich die Jungen vom Vater, von der Mutter, der Geliebten, von den Freunden und vom Zuhause. Sie sind sogar stolz darauf, Soldat zu sein – sie sind ja auch an ihrem Gang zu erkennen, zu Hause heimgekehrt wird sie die zierliche Geliebte erwarten.

1. (292. *Mâni*)

*Kükte yıldız ellidir
ellisi de bellidir
asker bolğan yigetni
yürüşinden bellidir*

Sterne am Himmel – es gibt gerade fünfzig
alle sind von hier zu sehen
der junge Soldat
ist an seinem Gange zu erkennen.

2. (95. *Mâni*)

*Baçamızda küll terek
küll terekke su kerek
saldat kaytkan akamğa
ince belli kız kerek*

In unserem Garten steht ein Rosenbaum
der Baum braucht Wasser
mein zurückkehrend Bruder
braucht ein zärtliches Mädels

3. (Zitat aus dem 62. *Türkü*)

*Davul zurna çaldırdım
keçtim buradan
sauluknan kal anacığım
kaytirmen yuldan*

Ich ließ mir Davul, Zurna spielen
dann ging von hier weg
leb wohl, Mütterchen
ich werde zurückkehren

*Kitecekmiz küyümden
kal sauluknen
sil küziñiñ yaşını
al yauluknen*

Wir verlassen jetzt unser Dorf
leb wohl!
wisch die Tränen vom Auge
mit deinem roten Tuch

von Zsuzsa Kakuk und Imre Baski. Budapest. 1989 (Oriental Studies No. 8); *Kasantatarisches Wörterverzeichnis. Auf Grund der Sammlung von Ignác Kúnos herausgegeben von Zsuzsa Kakuk und Imre Baski* (unter Bearbeitung).

Das krimtatarische Material wird ebenso aus drei Bänden bestehen. Davon ist nur ein Band erschienen: *Kırım Tatar Sarkıları. I. Kúnos'un derlemesinden yayımlayan Zsuzsa Kakuk*. Ankara. 1993 (Türk Dil Kurumu Yayınları: 564). In einer längeren Studie habe ich mich ausführlich mit den krimtatarischen Rätseln beschäftigt, die am Ende der Volksliedersammlung zu finden sind: Zsuzsa Kakuk: Krimtatarische Rätsel. (Esztergom 1915). In: *Acta Orientalia Hungarica* XLVII. 1994. ff. 143–173. Die Volksmärchen werden noch bearbeitet, Imre Baski arbeitet daran. Am Wörterbuch arbeiten wir zusammen. – Als selbständiger Band ist das mischärtatarische Material erschienen, der Lieder, Märchen und das Wortmaterial beinhaltet: Zsuzsa Kakuk: *Mischärtatarische Texte mit Wörterverzeichnis*. Szeged, 1996 (Studia Uralo-Altica 38).

4. (Zitat aus dem 12. *Türkü*)

*Ak-mecid yulı çakıl taş
atın da nallı at
bıyıklı yaşım un sekiz
üç yıldan saldat*

Die Straßen von Akmetschit sind gepflastert
auch deinem Pferd ist die Hufe beschlagen
dieses Jahr wurde ich achtzehn
drei Jahre werde ich Soldat (sein)

*Portokalnı uydurdım
içine güller kuydurdım
şu mâlede br yar süydüm
anasına tuydurdım*

Die Orange habe ich ausgehöhlt
und eine Rose darin gesteckt
im Viertel habe ich eine lieb
ihre Mutter ließ ich's wissen

Aber in der Kaserne erwartet die jungen Soldaten ein schwierigeres Schicksal: der tatarische Kalpak wird ihnen weggenommen, sie bekommen Soldatenmütze, die Befehlshaber verhalten sich grob mit ihnen, die Ausbildung ist schwer, sie müssen schwere Prüfungen überstehen. Aber noch schwieriger ist die Sehnsucht nach der Geliebten, nach dem Zuhause zu vertragen.

5. (39. *Mâni*)

*Anem dedim anem yok
babam dedim babam yok
kazarmağa hasta düştüm
nedir alın degen yok*

Mutter – sagte ich, sie ist aber nicht hier
Vater – sagte ich, er ist aber nicht hier
in der Kaserne wurde ich krank
Wie geht es dir? – fragte aber niemand

6. (97. *Mâni*)

*Bahçasaray kan-saray
unda yattım bir talay
stavay saldat degende
küz yaşını tıyalmay*

Serail der Bachtshiserail-Khane
da verweilte ich eine Weile
Auf! Soldat auf! – sagten sie
die Tränen konnte man nicht unterdrücken

7. (Zitat aus dem 45. *Türkü*)

*Aşadan keliy pristavlar
aklımı alğan
başımdeki kalpağım alıp
şapkasin salğan*

Die Werber kommen von unten
ich habe meinen Verstand fast verloren
sie nahmen mir den Kalpak weg
und warfen mir die Soldatenmütze zu

*Azbarımız bekley bekley
çalısı kelecek
anemden gayrı kimsem yok
avladım deyecek*

Unser Hof wartet und wartet
das Gebüsch kommt hervor
ich habe niemand außer meiner Mutter
die mir sagen würde – mein Sohn!

*Azbarımız bekley bekley
çalınen kazık
asker ketkenime yanmayım
aneme yazık*

Unser Hof wartet und wartet
der Köder und der Distel
daß ich Soldat geworden, gereue ich nicht
es tut mir leid allein für meine Mutter

*Tüştüm teñizniñ yayına
sayladım daşı
ah aneyim sağındım
pişirgen aşnu*

Ich kam an die Küste des Meeres
und zählte die Steine
Ah, Mutter, wie oft dachte ich
an deine Kost

Dann kam die wirkliche Not: der Krieg brach aus. Die jungen Männer rücken nicht nur ein, sie gehen in den Krieg. Sie kommen immer weiter von der Heimat, von Zuhause weg.

8. (98. *Türkü*)

*Kazarmanıñ dübi daşdır
küzimizden ağan yaşdır
gurbetligi çeken başdır
aman Allah, imdad eyle*

Die Kaserne ist vorne gepflastert
Tränen fließen aus unseren Augen
In-der-Fremde-sein lastet auf uns
Ach, Allah, hilf uns!

*Kazarmanıñ merdimeni
ne müşküldür derdim beni
derdime dermanum yoxtor
dustimden tüşmenim çoxtor*

Wie die Treppe der Kaserne
so groß ist meine Not
sie ist nicht zu heilen
ich habe mehr Feinde als Freunde

*Kazarmalar buydan buya
men tüşkenim bir tar yola
yulım ayrılığa tüşken
aman Allah, imdad eyle*

Es gibt nur Kasernen weit und breit
mir ist die Not zuteil geworden
mein Schicksal ist der Abschied
Ach, Allah, hilf mir!

*Tüfegimdir arxadaşım
ağlap tüktim küzim yaşın
yoktor anam, yoktor babam
urustandır arxadaşım*

Mein Freund ist mein Gewehr
Ich weine, Tränen strömen aus meinen Augen
ich habe weder eine Mutter, noch einen Vater
mein Kamerad ist von den Russen

*Kazarma üginde tirek
ağlayım tayanmay yürek
bunda bizge mal ne kerek
kiyâmet bar ne eyleneke*

Vor der Kaserne steht ein Pfahl
mir tut das Herz weh, ich muß weinen
was eigentlich bräuchten wir hier?
das ist der Untergang, was können wir denn tun?

9. (53. *Türkü*)

*Kiteyim kiteyim
yulım tükenmey
tüneyim baçayım
sılam körülmüy
Tuttırdım kadeyi
zeher içilmey
asretlik gurbetlik
iş te çekilmey*

Ich laufe nur, ich laufe
mein Weg hat kein Ende
ich wende mich um, ich blicke zurück
mein Zuhause ist nicht mehr zu sehen
Ich nahm den Becher
der Gift ist aber nicht zu trinken
die Sehnsucht, der Abschied
sind nicht zu ertragen

*Ey akalar büyle
zulum bolor-mo
ecel kelmeyince
ülüm bolor-mo
Kapımızın ögi
kayalı daşlı
ey garib anemiñ
güzleri yaşlı*

Ei, mein Bruder, wieso
gibt es diese Unterdrückung?
Bevor der Engel des Todes kommt,
können wir sterben?
Vor unserem Tor gibt es
felsigen Boden, Steine
Ei, meine verlassene Mutter
hat Tränen in den Augen

*Aldım tüfegimi
çıxtım tâlimge
benden selam bolson
garib anemge
U çayırlar kalğan
paydasız kalğan
aneler babalar
balasız kalğan*

Ich nahm mein Gewehr
ging auf die Feldübung
sei begrüßt,
meine verlassene Mutter!
Die Äcker liegen brach
sie haben keinen Ertrag
die Väter, die Mütter
haben keine Kinder mehr

10. (Zitat aus dem 70. *Türkü*)

*Kırımın çevresi bustan
men ayrıldım eşten dusttan
endi çıxtıx yurdumuzdan
eman Mevlâm kutar bizi*

Die Krim-Gegend ist voller Gärten
ich schied von den Kameraden, Freunden
ich verließ meine Heimat
Ach, mein Gott, befrei uns!

*Amayl taıxın kuynıma
ecelni aldım buynıma
tüştım islâm yulına
eman Mevlâm kutar bizi*

Man soll ein Amulett an meine Brust hängen
ich nahm den Tod auf mich
ich kam auf den Weg des Islam
Ach, mein Gott, befrei uns!

Auf dem Schlachtfeld erwarten sie viel Leiden, Verletzungen und der Hel-
dentod.

11. (Zitat aus dem 131. *Türkü*)

*Kün tutuldı kündüz tungen
yoısen zaman ahri bolğan
padişalar ayakka turğan
tabır-asker çöle sürgen*

Die Sonne wurde finster, der Tag wurde Nacht
es kam vielleicht das Ende der Zeiten
die Padişachs sprangen alle auf
das Lager, die Soldaten zogen aufs Schlachtfeld

*Asker leşle çöller tolğan
soğışdan çıkan yaralı bolğan
şok balalar yetim bolğan
ümürlere peşmân bolğan*

Die Felder sind mit den Leichen der Soldaten voll
die Heimkehrenden wurden verletzt
viele Kinder sind verwaist
sie bereuten es, geboren zu sein

*Biz tüşmânğa karşı barğan
tüşmanlarımız kırarğan
Allah için kurban bolğan
cennetge kirmege yul bolğan* Wir zogen gegen den Feind
wir besiegten ihn
wir opferten unser Leben für Allah
wir fanden den Weg, der in den Himmel führt

*Şehit bolğan cennetke kirey
Akkın Resulın anda küriy* Der Gefallene kommt in den Himmel
er erblickt den Gott und den Propheten

12. (127. *Türkü*)

*Şok balalar şeyit bolğan
şok babalar ülep bolğan
sizinnen de kürişerek
mahşere kalğan
şeyitler için
duha kalğan* Es gab viele Junge, die gefallen sind
es gab viele Väter, die gestorben sind
die Begegnung mit Euch
wird im Jenseits stattfinden
für die Gefallenen
sprachen wir ein Gebet

*Bizim işin milletimiz
duha kily mı
bizden sonki balalarıñ
yüzleri küley-mi
sabr etip kuñğannar
külme bilmegenler* Wird wohl unser Volk für uns
ein Gebet sprechen?
kann das Gesicht unserer Kinder
noch lachen?
sie warten geduldig
sie können nicht einmal lachen

*Biz aǵlarmız biz cıalarmız
yârim yârim deye
yâr aǵlayır, yâr cılayır
erim erim deye
gece kündüz aǵlarmız
yârim erim deye* Wir weinen, wir schluchzen
mein Liebling, mein Liebling – sagen wir
die Geliebte weint, sie schluchzt
mein Mann, mein Mann – sagt sie
wir weinen Tag und Nacht
mein Liebling, mein Mann – sagen wir

*Başları tüşken
gül kibik sunğanlar
bek kübisi bu âlinen
şeyit bolğanlar* Ihre Köpfe sanken
wie die Rose wurden sie gelb
sehr viele von ihnen fielen
unter solchen Umständen

Das Schönste von den Liedern über den Heldentod ist einfach, aber spricht mit tiefem Gefühl über diese Art des Sterbens.

13. (Zitat aus dem 45. *Türkü*)

*Biz bu yerge ülersek
kim yuvay bizni
yağmur yavay seller akay
sel yuvay bizni* Sterben wir hier im Fremden
wer wäscht unsere Leichen?
es regnet, es weht
der Wind wäscht uns

| | |
|-------------------------------|---------------------------------------|
| <i>Biz bu yerge ülersek</i> | Sterben wir hier im Fremden |
| <i>kim kümey bizni</i> | wer begräbt unsere Leichen? |
| <i>bahar ulsa utlar kitey</i> | der Frühling wird kommen, Gras wächst |
| <i>ut kümey bizni</i> | das Gras wird uns begraben |

In den Liedern über die Schlachten und über die Gefangenschaft tauchen immer öfter die Ortsnamen auf, wo die Schlachten stattfinden: Kiev, Lvov, Galizien, die Karpaten; dann die Orte der Gefangenschaft: Ungarn, Österreich, und schließlich die Donau und Esztergom.

14. (Zitat aus dem 89. *Türkü*)

| | |
|-------------------------------|--|
| <i>Akmeçitten çıktım</i> | Ich kam aus Akmetschit weg |
| <i>Kyevağa keldim</i> | ich kam in Kiev an |
| <i>Kyevada turmayıp</i> | ich hielt nicht einmal an |
| <i>vaynağa keldim</i> | ich ging gleich in die Schlacht |
| <i>Arkadaşım baxtım</i> | Ich sah meinen Kameraden an |
| <i>kurşun yarası</i> | die Wunde einer Kugel an ihm |
| <i>uta yansın Afstriyanıñ</i> | die Berge Österreichs und der Karpaten |
| <i>Karpat gorası</i> | sollen im Feuer untergehen |

15. (Zitat aus dem 14. *Türkü*)

| | |
|-------------------------------|-----------------------------------|
| <i>Azırlağan maşınamız</i> | Die Waggons wurden vorbereitet |
| <i>birbirine bağlağan</i> | aneinander geschlossen |
| <i>eger işler büyle ketse</i> | wenn es weiter so geht |
| <i>cümle alem cılağan</i> | die ganze Welt wird elendig sein |
| <i>Talerkadan yüzüm aldım</i> | Ich nahm von der Schüssel Trauben |
| <i>aviştırdım tabağa</i> | legte sie in meinen Teller |
| <i>Galitsyanıñ suvaşında</i> | in den Schlachten in Galizien |
| <i>bel boğazdan kan aka</i> | fließt das Blut vom Hals und Leib |

16. (29. *Türkü*)

| | |
|------------------------------|---------------------------------|
| <i>Polkovniktir başımız</i> | Der Oberst ist unser Kommandant |
| <i>çoy etidir aşımız</i> | Schafffleisch essen wir |
| <i>şu Karpatnıñ içinde</i> | in den Karpaten |
| <i>kaldı cümle yaşımız</i> | bleiben all unsere Jungen |
| <i>Bizni pilen alğanlar</i> | Wir sind jetzt gefangen |
| <i>maşınağa salğanlar</i> | in die Waggons gestellt |
| <i>bizinnen arkadaşlar</i> | mit unseren Kameraden |
| <i>cümle ağlap kalğanlar</i> | haben wir viel geweint |

17. (65. *Türkü*)

*Şu Karpatnıñ taularında
bizge akup kazılğan
elbet büyle kürecekmiş
başımızğa yazılğan*

*Başımızda yeşil şapka
al kuşağım bağladım
İstirgumniñ barakların
dürt aylanıp ağladım*

*Elimdegi yaulıgımnu
işleteyim dürt uçın
salâm süleñiz yârime
ağlamasın ben için*

In den Bergen der Karpaten
grub man uns eine Schanze
wir werden jetzt wohl erfahren
was für ein Geschick uns zuteil wird

Die grüne Mütze auf unserem Kopf
ich band meinen roten Gürtel um
die Baracken in Esztergom
umging ich weinend viermal

Das Tuch an meiner Hand
ist an den vier Ecken bestickt
meine Grüße an meine Geliebte
sie soll nicht um mich weinen!

Unter den besseren Bedingungen des Esztergomer Gefangenenlagers kommt nicht weniger intensiv, aber mit einer heiteren Stimmung die Hoffnung auf die Heimkehr auf. Sie bemerken sogar die schönen Mädchen in Esztergom.

18. (Zitat aus dem 28. *Türkü*)

*Maşınalar yağladık
birbirine bağladık
Galitsyada alındık
Estergumda saylandık*

*Filiz fidan buyımız
ağlap kalğan suyımız
Macaryadan kaytkan soñ
bolor bizim tuyımız*

Die Waggonen behandelten wir mit Fett
und zusammengekoppelt
in Galizien wurden wir gefangen
in Esztergom gezählt

Zarter Sproß ist unser Leib
unsere Familie weint zu Hause
aus dem Ungarnland heimgekehrt
werden wir die Hochzeit haben

19. (132. *Mâni*)

*Bükün cuma ertesi
Estergumniñ bazarı
gezey çarşularında
güzellerniñ nazarı*

Heute haben wir Samstag
in Esztergom gibt es Markt
an den Ständen geht der Blick
der schönen Mädchen hin und her

20. (317. *Mâni*)

*Mindigim takta parçası
kittigim Tunay arası
endi Girman bik yaman
bulunmağan çârası*

Ich ging in den Hafen
ich wanderte im Donauland
der Deutsche ist ja böse
es gibt kein Mittel gegen ihn

21. (308. *Mâni*)

*Mektüp yazdım otorıp
hoş salamnar tottorıp
mektüp kitken men kalğan
Avstriyada otorıp*

Ich sitze hier, ich schrieb einen Brief
ich schickte Grüße an alle
der Brief ist weg, ich aber blieb hier
ich sitze hier in Österreich

22. (Zitat aus dem 14. *Türkü*)

*Kamañçemi ağacı
eriktendir erikten
ben naslı ayrılayım
senin kibik ferikten*

Mein *kemañçe* ist aus Holz
aus Pflaumenholz, aus Pflaumenholz
wie soll ich mich denn verabschieden
von einem Wächelchen wie dir

*Kemi keliy Tunadan
tutulğan fırtınadan
elinde kelin-kuman
kiyattaki kınadan*

Ein Schiff kommt auf der Donau
ein Sturm hat ihn erwischt
in ihrer Hand der Hochzeitskrug
Henna im Papier

*Duvar üstünde turdım
turasız para buldım
bar kit Emine Şerife
senden yaxşı yâr buldım*

Ich saß auf der Mauer
ich fand eine Mütze ohne Prägung
geh ruhig *Emine Şerife*
ich fand eine bessere Liebhaberin